

## Der Choreograf

### Josef Nadj

Seit ich entdeckt habe, dass der Mensch, der auf die Bühne steigt, ein Paradox erzeugt, ein Mysterium, das unleserlich bleibt, habe ich selbst an diesem Ort angelegt. Was interessiert mich so sehr an diesem Ort? Das subtile Verhältnis, das zwischen lebendigen Körpern entsteht. Das Bild des Körpers. Zuerst das Bild, aber nicht im malerischen Sinn, sondern eher das Bild, das aus einer rein körperlichen Feinfühligkeit entsteht, welche oft aus mehrsinnigen Situationen hervorgeht, aus einem gewissen verschleierte Gedanken. Aus welchen Tiefen kommen unsere Bewegungen hervor, die in der Lage sind, eine so vertraute Sprache zu erfinden, wenn der Vorhang aufgezogen wird? Was drückt diese Sprache aus? Vielleicht

eine gewisse Wahrheit, die sich hinter all unseren Masken und Bewegungen verbirgt und worüber der Mensch lieber schweigen würde.

Josef Nadj

Josef Nadj ist einer der bedeutendsten Choreografen Europas. Er wurde 1957 in Kanjiza, einem Ort in der ungarischsprachigen Region Vojvodina im ehemaligen Jugoslawien, heute Serbien, geboren. Er studierte in Budapest Kunst- und Musikgeschichte an der Universität sowie Schauspiel und theatralische Körpersprache an der Kunstakademie. 1980 ging er nach Paris, um sich bei Marcel Marceau, Étienne Decroux und Jacques Lecoq weiter ausbilden zu lassen. Gleichzeitig entdeckte er den zeitgenössischen Tanz in Frankreich und begann 1983, selbst die Kunst der Bewegung zu unterrichten. Außerdem wirkte er als Darsteller in Aufführungen von Sidonie Rochon, Mark Tompkins, Catherine Diverres und François Verret mit.

1986 gründete er das Théâtre JEL und schuf mit dieser Compagnie ab 1987 seine eigenen Stücke. Seit 1995 leitet Josef Nadj das Centre chorégraphique national d'Orléans und inszeniert hier seine Produktionen, z.B. »Petit psaume du matin« (»Kleiner Morgenpsalm«, 1999/2001), »Les philosophes« (»Die Philosophen«, 2001) und »Last landscape« (»Letzte Landschaft«, 2005/06). 2006 war er als »Artiste associé« mitverantwortlich für das Programm des 60. Festival d'Avignon, bei dem seine Produktionen »Asobu« und »Paso doble« (mit dem spanischen Bildhauer Miquel Barcelò) uraufgeführt wurden. Josef Nadj gastierte bei der euro-scene Leipzig 1992, die er mit seinem Stück »Comedia tempio« (»Tempelkomödie«, 1990) eröffnete.



»Comedia tempio«, Gastspiel zur euro-scene Leipzig 1992

Innerhalb der Werkschau von Josef Nadj sind bei der euro-scene Leipzig 2008 weiterhin zu sehen:

Sa. 08.11. und So. 09.11., jeweils 17.00 Uhr // Schaubühne Lindenfels  
»Journal d'un inconnu« (»Tagebuch eines Unbekannten«)

Di. 04.11. – Fr. 07.11., 11.00 – 20.00 Uhr // Sa. 08.11. – So. 09.11., 10.00 – 18.00 Uhr // Galerie Irrgang (Eintritt frei)  
Ausstellung »Les corneilles« (»Die Krähen«)

**HINWEIS:** Das Theater der Jungen Welt zeigt »Woyzeck« in der hervorragenden Inszenierung von Jürgen Zielinski am Di. 11.11., Mi. 12.11. und Do. 13.11., jeweils 19.00 Uhr. Die Aufführung stellt eine sehr gute Ergänzung des Gastspiels von Josef Nadj dar.

TELEGRAPH +++  
café · restaurant



Café-Restaurant Telegraph, Dittrichring 18–20, 04109 Leipzig

### Festivalcafé

Dienstag 04.11. – Freitag 07.11. // 08.00 Uhr – open end  
Samstag 08.11. – Sonntag 09.11. // 09.00 Uhr – open end

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterfachleute
- Durchgängig Speisen, Getränke und Informationen
- Veranstaltungsort für Filme, Gespräche und Festivalparty

### Festivalkasse und Infopoint

Dienstag 04.11. – Sonntag 09.11. // 12.00–18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten ohne Vorverkaufsgebühr)
- Ganztägig Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

### Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland  
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

### Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff ..... Festivaldirektorin und Geschäftsführerin  
 Birgit Berndt ..... Verwaltungsleiterin  
 Bernd E. Gengelbach ..... Technische Leitung  
 Sindy Poppitz ..... Organisation  
 Beate Dietrich ..... Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Christina Forchner ..... Sekretariat

Tilla Bauer, Jenny Berger, Silvia Bianco, Irina Bondas, Cindy Deckert, Divina Detlefsen,  
 Juliane Gandert, Johanna Hofmann, Franziska Janetzky, Monique Junge, Katja Klemmer,  
 Claudia Köppe, Katharina Rose, Susanne Schneider, Roberta Schulz, Marianne Seidler,  
 Anne Sieverdingbeck, Friederike Spindler, Judith Strodtkötter, Jana Vierheilig ..... Praktikanten

### Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs  
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

### Impressum

Festivalprogramm und Redaktion ..... Ann-Elisabeth Wolff  
 Texte ..... Ann-Elisabeth Wolff, Beate Dietrich, Cindy Deckert  
 Übersetzungen ..... Gisèle Langkabel  
 Fotos ..... S. 1 Centre chorégraphique national d'Orléans // S. 2 Lajos Somlasi, Vönöck //  
 S. 3 Ann-Elisabeth Wolff, Leipzig // S. 4 Stadtgeschichtliches Museum Leipzig // S. 5 (oben)  
 Tristan Valès, Paris, (unten) Guy Delahaye, Grenoble // S. 6 Café-Restaurant Telegraph, Leipzig  
 Gestaltung ..... fertigungsbureau, Hanau, Dirk Baierlipp, www.fertigungsbureau.de  
 Druck ..... flyeralarm  
 Redaktionsschluss ..... 22.10.2008

### Finanzierung und Unterstützung

#### Hauptförderer



Kulturrat der Stadt Leipzig



Sächsisches Staatsministerium  
für Wissenschaft und Kunst, Dresden

#### Hauptpartner



BMW  
Werk Leipzig

**Partner:** Nationales Performance Netz (NPN), München / Hotel Holiday Inn Garden Court, Leipzig / Messedruck Leipzig / Café-Restaurant Telegraph / spreadshirt, Leipzig / Interconnex, Berlin / American Express, Leipzig

**Internationale Unterstützung:** Französische Botschaft, Berlin / Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin / CULTURESFRANCES, Paris / Institut français de Leipzig / British Council, Berlin / Ministerie van de Vlaamse Overheid, Brüssel / Nemzeti Kulturális Alap, Budapest / Oktatási és Kulturális Minisztérium, Budapest / MU Theater, Budapest / Griechisches Ministerium für Kultur, Athen / Onassis Stiftung, Athen / J. F. Kostopoulos Stiftung, Athen



Medienpartner TV



Medienpartner Online



Medienpartner Print

Leipzig  
**euro-scene**  
18. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters  
04. Nov – 09. Nov. 2008

## Centre chorégraphique national d'Orléans / Josef Nadj »Woyzeck – ou L'ébauche du vertige« (»Woyzeck – oder Der Entwurf des Taumels«)

Tanzstück nach Georg Büchner

Donnerstag 06. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr  
Freitag 07. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr } ohne Pause  
Theater der Jungen Welt

Im Anschluss an die Vorstellung am 07. Nov.: Publikumsgespräch



Donnerstag 06. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr  
Freitag 07. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr  
Theater der Jungen Welt

## Centre chorégraphique national d'Orléans / Josef Nadj »Woyzeck – ou L'ébauche du vertige« (»Woyzeck – oder Der Entwurf des Taumels«)

Tanzstück nach Georg Büchner

Choreografie ..... Josef Nadj  
Musik ..... Aladar Racz  
Lichtdesign ..... Raymond Blot  
Lichtregie ..... Raoul Pierson  
Bühnenmeister ..... Clément Dirat  
Techniker ..... Steven Le Corre  
Technische Leitung ..... Steffen Wieser, Leipzig  
Tänzer ..... Henrieta Varga, Guillaume Bertrand, Istvan Bickei,  
Denes Debrei, Samuel Dutertre, Peter Gemza, Josef Nadj

Im Anschluss an die Vorstellung am 07. Nov. findet ein Publikumsgespräch statt.  
Moderation: Nele Hertling, Vizepräsidentin der Akademie der Künste, Berlin, und  
ehemalige Intendantin des Hebbel-Theaters Berlin

Uraufführung: 22.03.1994, Théâtre national de Bretagne, Rennes / Neufassung 1996

Produktion: Théâtre national de Bretagne, Rennes / Centre chorégraphique national d'Orléans

Das Centre chorégraphique national d'Orléans wird unterstützt durch Kultur- und Kommunikationsministerium – D.M.D.T.S. – D.R.A.C. Zentrum / Stadt Orléans / Regionalrat Zentrum / Generalrat Loiret. Es es erhält Unterstützung durch CULTURESFRANCE, Paris, für seine Auslandstourneen.

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch Französische Botschaft & Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin / CULTURESFRANCE, Paris / Institut français de Leipzig.



### Kontakt

Centre chorégraphique national d'Orléans  
Martine Dionisio  
Produktionsleitung und Management  
37, rue du Bourdon Blanc  
B.P. 42348  
45023 Orléans Cedex 1  
Frankreich  
Tel. 0033-238 62 41 00  
martinedionisio@josefnadj.com  
www.josefnadj.com



### Das Stück

Der »Woyzeck«, den Josef Nadj uns liefert, ist eine Aufführung, dessen kurzgefasste Handlung sich in einem begrenzten Raum auf die Details konzentriert. Der Künstler öffnet uns sein Herz: »Wir wollten eine besondere Atmosphäre schaffen, wo alles gleichzeitig fern und so nah ist. Die Figuren sind gezwungen, sich einander zu begegnen und sich von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu stehen. Aus diesem Mikrokosmos entwickelt sich eine Energie der Nähe.«

Nadj hat sein Herz an Büchners unvollendetes Kunstwerk verloren: »Es ist das Theaterstück, das ich am meisten gesehen habe. All diese unterschiedlichen Bühnenbearbeitungen haben mich stutzig gemacht. Schließlich, es ist mittlerweile schon 20 Jahre her, hat mich eine Version in Budapest entzückt.«

Für den Leiter des Centre chorégraphique national d'Orléans war es eine Herausforderung, seinen eigenen Beitrag den unterschiedlichen Lesarten des »Woyzeck« hinzuzufügen. Nach zwei Jahren Konzeption mit den Darstellern (von der Choreografie über die Kostüme bis hin zur Bühnendekoration) und zwei Monaten »konkreter Arbeit« wurde das meisterhafte, verwirrende Ergebnis dem Théâtre National der Bretagne in Rennes geschenkt.

Nedjma von Egmond  
(aus: La Provence, Marseille, 17.07.1997)

### Das Centre chorégraphique national d'Orléans

Das Centre chorégraphique national d'Orléans wird seit seiner Gründung 1995 von Josef Nadj geleitet. Die Aufgaben sind, wie die der anderen 18 Choreografiezentren Frankreichs, Produktionen und Tourneen sowie Kursprogramme und weitere Aktivitäten, die dazu dienen, sich stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung der Stadt und des Umlandes einzubringen. Zu diesen Aktivitäten gehören die Vernetzung, z.B. mit der Scène nationale (Nationale Bühne), der L'école nationale de musique et de danse (Nationale Schule für Musik und Tanz), Universitäten und Schulen sowie das Engagement im kulturellen Leben der Region, die Bereitstellung eines Studios für Künstler sowie Kursangebote und öffentliche Proben. Josef Nadj verfügt über kein sogenanntes festes Ensemble, sondern stellt die Tänzer für jedes Stück weitgehend neu zusammen. Jährlich werden im Centre chorégraphique auch die Semaines chorégraphiques (Choreografische Wochen) unter dem Titel »Traverses« (»Durchquerungen«) veranstaltet.



Das Centre chorégraphique national d'Orléans

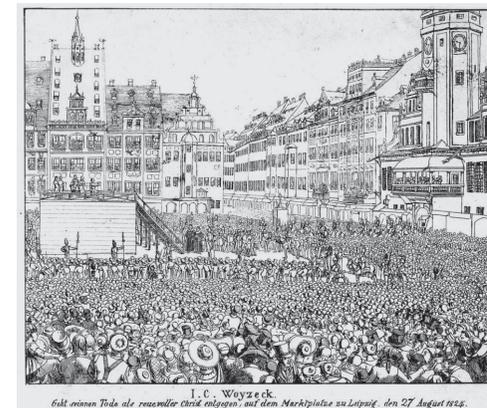
### Die literarische Grundlage

Die Hinrichtung des Perückenmachers Johann Christian Woyzeck 1824 in Leipzig empörte Georg Büchner (1813-37) stark. 1836 begann er mit der Arbeit an dem Drama »Woyzeck«. Als er 1837 mit 23 Jahren an Typhus starb, blieb das Stück unvollendet. Das Fragment des Stücks wurde nach Büchners Tod 1878 veröffentlicht und erst 1913 in der Regie von Eugen Kilian am Münchner Residenztheater uraufgeführt.

»Woyzeck« gilt heute als erstes Sozialdrama der Neuzeit. Es bringt die Überzeugung zum Ausdruck, dass soziale Verhältnisse den Menschen in seiner Entwicklung und in seinem Handeln entscheidend beeinflussen – so wird in diesem Drama die soziale Bedingtheit der Mordtat thematisiert. Damit ging Büchner einen für seine Zeit ungeheuren Schritt, denn er stellte erstmals einen Menschen der untersten sozialen Schicht in den Mittelpunkt.

### Johann Christian Woyzeck – Ein Leipziger

Johann Christian Woyzeck, als Sohn eines Perückenmachers am 03. Januar 1780 in Leipzig geboren, sollte 41 Jahre später traurige Berühmtheit erlangen. Am 03. Juni 1821 erstach der Friseur aus Eifersucht seine Geliebte Johanna Christiane Woost mit einer abgebrochenen Degenklinge im Hauseingang zu ihrer Wohnung in der Sandgasse (heute Seeburgstraße). Es folgte ein dreijähriger Mordprozess, wobei Experten und die Presse den Fall Woyzeck und die Zurechnungsfähigkeit des Mannes während der Mordtat erbittert diskutierten. Als schließlich Woyzeck erneut von Stimmen heimgesucht wurde, sollte in einem zweiten ärztlichen Gutachten endgültig über seinen Geisteszustand entschieden werden. Woyzeck wurde als voll schuldfähig befunden und am 27. August 1824 auf dem Leipziger Marktplatz in der letzten öffentlichen Hinrichtung der Stadt Leipzigs – mitverfolgt von tausenden Bürgern – geköpft.



Die Hinrichtung von Woyzeck auf dem Marktplatz in Leipzig am 27.08.1824

### Die Presse

»Die Geschichte von Woyzeck ergibt sich aus den Wegen und Handlungen von fünf Männern und einer Frau, abwechselnd Folterer und Gefolterte, extrem flink, aber auch klobig, mit einem enormen Energiepotential geladen und vom Wahnsinn zur völligen Gleichgültigkeit getrieben.«

Elisa Vaccarino, Ballet 2000, Nizza, Mai 1996

»Was bleibt von Woyzeck übrig? Nichts – nichts außer dem Mysterium von Büchners Werk, das Nadj wie durch ein Wunder bewahrt: Die Vision, die Qual, der Mord. Die niederträchtigen Aufforderungen der Natur, die den Menschen dazu zwingen, nur eine quälende und gequälte Marionette zu sein. Das geerbte Unglück. Die Fatalität des Abgrunds ... Eine strahlende, verhängnisvolle Choreografie. Nicht ein Satz wird gesprochen. Alles ist gesagt. Man wohnt verwirrt und gehorsam einer grausamen Zeremonie bei, die in ihrem wütenden Vorgang großartig verläuft.«

Frédéric Ferney, Le Figaro, Paris, 19.07.1997